

17./18.02.06

## (Akut) traumatisierte Kinder und Jugendliche in Pädagogik und Jugendhilfe

GEMEINSAME TAGUNGS- UND FORTBILDUNGSREIHE DER KLINIK FÜR  
KINDER-JUGENDPSYCHIATRIE UND DER HOCHSCHULE MERSEBURG

**TAGUNGSORT: STÄNDEHAUS MERSEBURG**

### PROGRAMM

**Freitag, 17.02.06**

8.00 Uhr	Eröffnung des Tagungsbüros	
9.00 Uhr	Begrüßung / Grussworte	
9.45 Uhr	10.30 Uhr	<b>Markus Landolt</b> <i>Kind und Trauma: Klinische Grundlagen</i>
11.00 Uhr	11.45 Uhr	<b>Wilma Weiss</b> <i>Philipp sucht sein Ich</i> . Über die Möglichkeiten der Pädagogik bei der Traumabearbeitung
12.15 Uhr	13.00 Uhr	<b>Martin Kühn</b> <i>Bausteine einer "PÄDAGOGIK DES SICHEREN ORTES"</i> - Aspekte eines pädagogischen Umgangs mit (traumatisierten) Kindern in der Jugendhilfe aus der Praxis des SOS-Kinderdorfes Worpswede
13.00 Uhr	15.00 Uhr	Mittagspause
15.00 Uhr	18.00 Uhr	<b>Workshops:</b>
<b>Workshop I</b>	<b>Gabriele Kluwe-Schleberger</b> <i>Was wir tun können und was hilft</i> : Lösungsansätze im institutionellen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.	
<b>Workshop II</b>	<b>Wilma Weiss</b> <i>Es ist zum Ausrasten!</i> - Über die spezifischen Belastungen im Kontakt mit traumatisierten Menschen und über den pfleglichen Umgang mit uns selbst	
<b>Workshop III</b>	<b>Bernd Heinemann / Elke Pansa</b> <i>Das Problem der verlassenen Jungen und mit den verlassenen Jungen in der Jugendhilfe</i>	
<b>Workshop IV</b>	<b>Martin Kühn</b> <i>AUS-TAUSCH:</i> Von der pädagogischen Absicht zur wirksamen Begegnung im Alltag mit (traumatisierten) Kindern in der Jugendhilfe	
<b>Workshop V</b>	<b>Jürgen Wiehl</b> <i>Vom Opfer zum "Täter"</i> . Erlernen (und später vielleicht Lehren) von Zirkuskünsten (Jonglieren, Clownerie, Akrobatik, Seil- und Kugellaufen) als Selbstaktivierungsstrategie und exemplarischer Problemlösungsansatz.	
<b>Workshop VI</b>	<b>Alina Wilms</b> <i>Umgang mit akut traumatisierten Kindern und Jugendlichen</i> - was man alles falsch und richtig machen kann.	
<b>Zusatzworkshop</b>	<b>Annette Bach-Schneider</b> <i>Unterstützung von (akut) traumatisierten Kindern und Jugendlichen unter traumatherapeutischer und systemischer Perspektive</i>	

20.00 Uhr - 22.30 Uhr Öffentliche Autorenlesung / Filmvorführung: **Jens Becker / Nadja Engel** *Zerreiβprobe* : Zum Amoklauf in Erfurt und der Zeit danach.

### Samstag, 18.02.06

9.00 Uhr 9.45 Uhr **Gabriele Kluwe-Schleberger** *Opfer bleiben ist nicht schwer* - Von den Schwierigkeiten und Lösungsansätzen im institutionellen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

10.15 Uhr 12.15 Uhr **Podiumsdiskussion**  
*Brauchen wir eine Traumapädagogik? Und wenn ja, welche Inhalte sollte sie aufweisen?*

Mit:

- Wilma Weiss (Diplom Pädagogin)
- Martin Kühn (Diplom Behindertenpädagoge)
- Gabi Kluwe- Schleberger (Diplom Psychologin; Diplom Sozialpädagogin)
- Bernd Heinemann (Diplom Sozialpädagoge)
- Dipl. Psych. Elke Pansa (Diplom Psychologin)
- Susann Sander (Diplom Pädagogin)
- Kerstin Osterburg (Diplom Psychologin)

Moderation: **Gundula Barsch**

12.30 Uhr ca. 13.00 Uhr **Auswertung der Tagung**

**Rahmenprogramm:** **Jonglage / Pantomime / Percussion**  
Paul Schlotzhauer und Jürgen Wiehl - Halle

**Für die guten Töne sorgt**  
Frank Venske (Gitarre)

**Information und Organisation:**  
**Prof. Dr. Jürgen Benecken; Hochschule Merseburg**  
Fb.: Soziale Arbeit, Medien und Kultur

Geusaerstr.  
Tel.: 03461-46-2210

E-Mail: [juergen.benecken@hs-merseburg.de](mailto:juergen.benecken@hs-merseburg.de)